

Aktionspapier **der „Praxis ohne Grenzen“**

**Ein Strukturwandel im deutschen
Gesundheitswesen ist überfällig!**

**Wir appellieren an Politik, Krankenkassen,
Pharmalobby und Bürger:**

**Schafft einen „Rettungsschirm“ und eine
Härtefallregelung für in Not geratene
Kranke!“**

- 1. Schafft durch einen Solidarbeitrag aller Bürger und durch Steuern eine „Grundversicherung für Alle“ mit der Möglichkeit der privaten Zusatzversicherung.**
- 2. Gebt an mittellose Kranke ein in kleinen, angepassten Beiträgen rückzahlbares „Patientendarlehen“ als Entschuldungshilfe, gespeist aus einem „Altschuldentilgungsfond“ oder „Solidaritäts- bzw. Rettungsfond“.**
- 3. Schafft „Clearingstellen“, die „anonyme Krankenscheine“ für nichtversicherte Kranke ausstellen (Beispiel Hamburg).**
- 4. Schafft die „Kassengebühr“ (fälschlich „Praxisgebühr“) ab!**
- 5. Senkt oder beseitigt die Mehrwertsteuer auf Medikamente!**
- 6. Befreit Mittellose von Zuzahlungen für Medikamente.**
- 7. Schafft eine Möglichkeit zur kostenlosen Prävention für Mittellose, besonders für nicht versicherte Kinder!**
- 8. Gebt auch den über 55-Jährigen Nichtversicherten die Möglichkeit sich wieder gegen Krankheit in einer Krankenkasse zu versichern.**
- 9. Schafft einen Krankenhauszugang für nicht versicherte Kranke.**

Sonntag, 11. November 2012

Appell an Bürgerinnen und Bürger:

Solange unsere Forderungen nicht umgesetzt sind:

Schafft „**Patenschaften**“ für mittellose Patienten,
die teure Diagnostik und Therapie benötigen.
Zum Beispiel bei: Rheuma (M. Bechterew usw.),
Chemo- und Schmerztherapie bei Krebs,
insulinpflichtigem Diabetes,
schwerem Gelenkverschleiß, z.B. Coxarthrose,
(wenn eine „neue Hüfte“ erforderlich wird!),
bei schweren chronischen Schmerzzuständen,
bei dialysepflichtigem Nierenversagen und
grauem Star (bei OP-Notwendigkeit vor Erblindung) usw.

Autor: Dr. med. Uwe Denker, Initiator der „Praxen ohne Grenzen“
(e-mail: dr.uwe.denker@t-online.de)